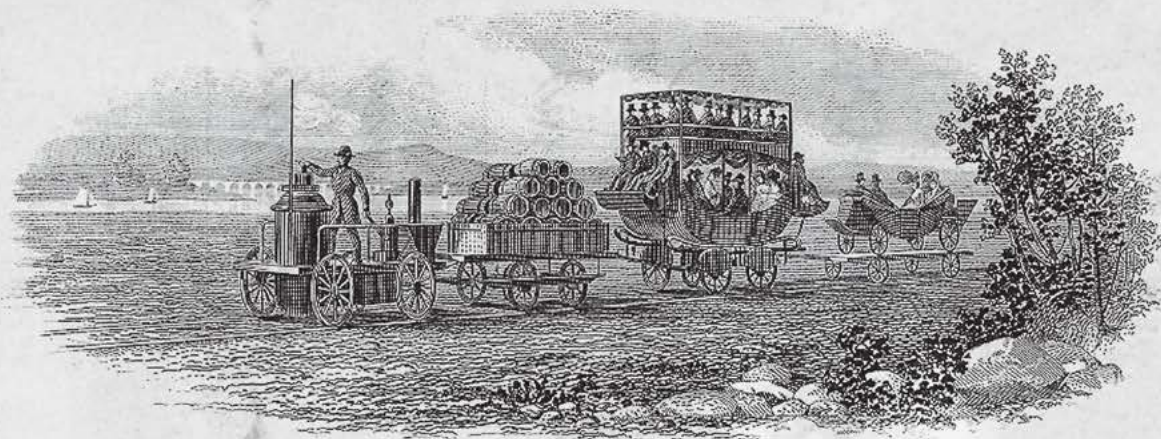

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2023

10-Jahres-Übersicht

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz Versandhandel	674	602	560	589 ⁴⁾	356	383	367	347	321	170
Rohertragsmarge Versandhandel in %	49	52	48	48	42	36	54	35	40	38
Betriebsergebnis Versandhandel	- 57	- 41	- 103	- 119	- 70	- 133	35	- 37	- 19	- 13
Umsatz Auktionen	463	425	396	378	321	392	341	331	335	298
Betriebsergebnis Auktionen	21	15	22	15	14	10	56	37	34	- 37
konsolidierter Umsatz	1.060	961	918	901	632	737	680	631	612	444
Betriebsergebnis Firmengruppe	33	- 51 ³⁾	15	58	130	401	309	172	15	- 50
in % vom kons. Umsatz	3,1	- 5,3	1,6	6,4	20,6	54,4	45,4	27,3	2,5	-
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	8	8	6	5	5 + 1	5 + 1	5 + 1	6	6	6
Personalaufwendungen ¹⁾	323	334	295	202	202	168	169	179	179	187
Personalkostenquote in % vom Umsatz	30,5	34,8	32,1	22,4	32,0	22,8	24,9	28,4	29,2	42,1
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	- 17	- 43	- 57	57	127	398	305	172	15	- 112

¹⁾ zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

²⁾ 2018 – 2020 + 1 Auszubildender

³⁾ Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

⁴⁾ in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen,
mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro / 449 TEuro / 454 TEuro / 457 TEuro / 464 TEuro / 448 TEuro / 325 TEuro

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig,
(stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

VORSTAND

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Salzbergstraße 2

38302 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 - 0

Fax 0 53 31 / 97 55 - 55

eMail benecke.rehse@t-online.de

Web www.historische-wertpapiere.de

oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlussvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 21.5.2024 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratssitzung vom 3.6.2024 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Bitte gestatten Sie mir zum Schluß noch ein persönliches Wort: Dies ist nun mein letzter Bericht, den ich im Geschäftsbericht der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere erstatte. Das Zusammenspiel mit unseren Aktionären und dann in meiner Zeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates die meist anspruchsvolle, oft aber auch humorvolle Interaktion auf unseren Hauptversammlungen hat mir stets besondere Freude bereitet. Nach 27 Jahren Mitgliedschaft im Aufsichtsrat dieser wohl in mancher Hinsicht einzigartigen AG verabschiede ich mich von unseren Aktionären. Ich wünsche dem in der kommenden Hauptversammlung neu zu wählenden Aufsichtsrat wie auch der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere und ihren Mitarbeitern nur Gutes.

Wolfenbüttel, im Juni 2024

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel
Vorsitzender

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

I. STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen „FHW / Freunde Historischer Wertpapiere“, „HSK / Hanseatisches Sammlerkontor“, „DWA / Deutsche Wertpapierauktionen“ und „Auktionshaus Gutowski“.

II. MARKTENTWICKLUNG

Noch im Vorjahr konnten wir in den Ausläufern des „cocooning“ in der Pandemiezeit konstatieren, unser Sammlermarkt zeige sich trotz aller widrigen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen robust. Diese Einschätzung können wir heute so nicht mehr aufrecht erhalten.

Im Versandhandel ging das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen und Erlösen aus Vermietung), wie sich das bereits im 1. Halbjahr abgezeichnet hatte und wir auf der letztjährigen Hauptversammlung ausdrücklich schon erwähnt hatten sehr deutlich zurück auf 170 T€ (in den beiden Jahren zuvor 321 T€ resp. 347 T€).

Das Auktionsgeschäft endete beim Umsatz mit 298 T€, also etwa 10 % unter den beiden Jahren zuvor (335 T€ resp. 331 T€). Damit oszilliert das Auktionsgeschäft weiter um +/- 10 % um einen seit nunmehr 10 Jahren zu beobachtenden Mittelwert.

Seit 2016 wies die Firmengruppe bis einschließlich 2022 wieder positive Betriebsergebnisse aus, wobei im Stammgeschäft Historische Wertpapiere mit mindestens ausgeglichenen Ergebnissen die Zielvorgaben unserer 2014 begonnenen Restrukturierung erreicht wurden. Im Berichtsjahr 2023 sehen wir hier einen signifikanten Einbruch, verursacht einerseits durch den vor allem im Versandhandel erlittenen Umsatzeinbruch, in noch größerem Maße aber durch den neuerdings entstandenen Zinsaufwand, nachdem die 2021 beschlossene Kapitalherabsetzung im Frühjahr 2023 tatsächlich und mit einem entsprechenden Liquiditätsabfluß von 2,4 Mio. € durchgeführt wurde. Diese – nach den so nicht erwarteten heftigen Leitzinsanstiegen – im Nachhinein als Fehlentwicklung einzuschätzende Lage wird 2024 durch eine entsprechende Kapitalerhöhung weitgehend korrigiert.

Bedeutsamer sind jedoch übergeordnete, die Verfassung des Gesamtmarkts abbildende Trends und dabei insbesondere die Aktivitäten von Mitbewerbern. Unser zuletzt größter Mitbewerber HWPB hat für sich bedauerlicher Weise keine Zukunft mehr gesehen und seine Tätigkeit in unserem Markt nach knapp 24 Jahren beendet. Inwieweit eine aus dem Umfeld initiierte Folgeaktivität trägt bleibt zunächst abzuwarten.

Genau das gleiche gilt für unseren international (abgesehen von der „black box“ China) größten Mitbewerber SPINK in London (mit Ablegern u.a. in den USA, der Schweiz, Hongkong und Singapur, führend vor allem bei Briefmarken, Münzen, Banknoten, Orden etc.), der seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Historischen Wertpapiere letztes Jahr ebenfalls eingestellt hat. Sehr aufschlußreich, weil die Probleme einer Vielzahl traditioneller Sammelgebiete beschreibend, ist eine ungewöhnlich offene Analyse der Situation durch den Chairman Olivier D. Stocker im kürzlich erschienenen SPINK-Kundenmagazin:

„But for our collectables markets ... the good news has not filtered through. Most markets have either corrected or have plateaued post Covid, for non-iconic items. Fresh to the market, truly iconic items have continued to do well throughout, but how many of those can we bring to auction every year? We went through a mild winter too, with many dealers taking this opportunity to retire or at least to dramatically slow down their buying; prestigious names like Stanley Gibbons filing for insolvency in December (*Anm. des Autors: die weltweit älteste 1856 gegründete, später in London domizilierende Briefmarkenhandlung, 1956 Hoflieferant von Queen Elizabeth II geworden, war 1978 mit dem vom Investmentbanker Robin Hendy verfassten Fachbuch „Collecting Old Bonds and Shares“ der weltweite Inkubator des Sammelgebietes Historische Wertpapiere*), footfall dropping at most shows and generally softer prices through 2023. No bullishness is to be observed ... As we have said previously in these columns, the golden period for collectables which prevailed during Covid ... is now firmly behind us. The consolidation phase is well under way and will soon have run its course.“

Diese Analyse aus sehr berufenem Mund deckt sich vollständig mit unseren eigenen Beobachtungen auch in jüngster Zeit. Schon nach Abklingen des „Mexico-Hype“ der Jahre 2010-13 schätzten wir (zutreffend) ein, daß das Sammelgebiet Historische Wertpapiere gewiß kein Wachstumsmarkt mehr sei. Eben aus dem Grunde schufen wir Ende 2014 durch Ausgliederung unserer bereits 2011 begonnenen Aktivitäten im Bereich „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ in die CS Realwerte AG ein drittes Standbein. Diese in einem nie vorhergesehenen Maß erfolgreiche Beteiligungsfirma ist in unserer Firmengruppe heute der Schwanz, der mit dem Hund wedelt. Zum Glück lassen sich deshalb Schwächen im operativen Geschäft mit Historischen Wertpapieren durch die äußerst guten Ergebnisse der CS Realwerte AG mühelos weglächeln.

III. UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung verlief nach unserer Einschätzung weitgehend im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine Position als der mit Abstand führende Anbieter im Markt der westlichen Welt weiter zu verteidigen – was aber bei inzwischen nur noch drei überhaupt verbliebenen Mitbewerbern keine große Bedeutung mehr hat. Im Versandhandel haben wir schon seit Jahren keine erwähnenswerten offline tätigen professionellen Mitbewerber mehr.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

In der Situationsbeschreibung ist dies die Momentaufnahme per 31.12.2023, die um die in Absatz I. beschriebene weitere Schrumpfung des Feldes unserer Mitbewerber fortzuschreiben ist.

An gleicher Stelle schrieben wir vor einem Jahr: „Ob sich durch die geopolitische Lage und Nachwirkungen der Pandemie veränderte Freizeitgewohnheiten in den Folgejahren verstetigen oder ob sich unser Stammgeschäft künftig wieder problematischer darstellen wird, das bleibt weiter abzuwarten.“ Inzwischen wissen wir ohne jeden Zweifel: Das Stammgeschäft wird wieder problematischer, und abgesehen von drei deutlich kleineren Mitbewerbern in der Schweiz, in Belgien und in den USA (dort ein Misanbieter auch mit Banknoten) sind wir bei den ausschließlich im Sammelgebiet Historische Wertpapiere tätigen professionellen Anbietern inzwischen in der westlichen Welt der letzte der Mohikaner.

Wir beschäftigten zum 31.12.2023 in der Gruppe unverändert sechs Mitarbeiter (davon drei Teilzeitkräfte) sowie zwei Geringverdiener.

IV. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Für den Rückgang des ausgewiesenen Eigenkapitals per 31.12.2023 in der AG auf 2.673 T€ (Vorjahr: 2.784 T€) ist der Jahresfehlbetrag ursächlich. Aus der Durchführung der von der Hauptversammlung 2021 beschlossenen Kapitalherabsetzung um 2.400 T€ im Frühjahr des Berichtsjahres resultieren nunmehr Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht von 2.183 T€ (Vorjahr: 131 T€). Bankverbindlichkeiten bestehen weiterhin nicht.

Bei den wesentlichen Aktivposten sind die Finanzanlagen mit 2.062 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.146 T€) trotz weiterer geringfügiger Zukäufe von CS-Realwerte-Aktien rückläufig auf Grund der Vereinnahmung der zweiten Tranche der 2021 beschlossenen Kapi-

talherabsetzung der CS Realwerte AG. Das Vorratsvermögen bleibt mit 2.994 T€ (Vorjahr: 2.985 T€) praktisch unverändert.

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 wegen veränderter Rechnungslegungsvorschriften Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davor nicht mehr direkt vergleichbar sind. Mit 325 T€ liegt der gesamte Umsatz deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (448 T€). Noch plastischer schlägt sich der Rückgang im Umsatz mit Historischen Wertpapieren nieder, der sich mit 170 T€ (Vorjahr: 321 T€) fast halbierte. Neben den auch in diesem Berichtsjahr plangemäß nicht angefallenen Ergebnisbeiträge der CS Realwerte AG ist diese Entwicklung ursächlich für den Einbruch beim Jahresergebnis auf einen Fehlbetrag von 112 T€ (Vorjahr: Überschuß 15 T€).

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erlitt bei 298 T€ (Vorjahr: 335 T€) Umsatz einen Jahresfehlbetrag von 37 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuß 34 T€).

Durch den Jahresfehlbetrag der AG reduziert sich der Bilanzgewinn von 187 T€ auf 75 T€. Eine Ausschüttung zu planen erscheint vor diesem Hintergrund auf keinen Fall sinnvoll.

V. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Langfristige Auswirkungen einer vollkommen veränderten geopolitischen Lage sowie Folgen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sind für uns nicht im geringsten abschätzbar. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten, der ursächlich dafür ist, daß immer weniger on-Top-Umsätze aus der Vermarktung marktfrischer Ware erzielbar sind. Im Berichtsjahr haben sich zudem die strukturellen Probleme unseres Zielmarktes dramatisch ausgeweitet. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben.

Es besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch die beschriebenen Entwicklungen negativ beeinflußt werden. Dadurch kann für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen, insbesondere, da der Bestandwert inzwischen in keinem gesunden Verhältnis zu den erzielbaren Umsätzen mehr steht. Eine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft wäre selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände jedoch nicht angesichts unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur und den aus der CS Realwerte AG künftig zu erwartenden Ergebnisbeiträgen.

VI. UNSERE STRATEGIE

Die beschriebenen strukturellen Probleme des Zielmarktes erlauben uns kaum noch ein vorwärtsgerichtetes Agieren. Auf die unaufhaltsamen Entwicklungen können wir nur noch reagieren und das erwirtschaften, was der Markt in seiner jeweiligen Verfassung noch hergibt. Einen großen Stellenwert hat für uns dennoch weiterhin die dauerhafte Beschäftigung unserer langjährigen Mitarbeiter, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

In Stein gemeißelt ist deshalb im Lagebericht schon seit etlichen Jahren der folgende Satz: Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe und Schaffung zusätzlicher Ertragspotenti-

ale eingestellt. Diese Strategie hat sich als höchst erfolgreich erwiesen und wird fortgeführt.

VII. AUSBLICK

Sowohl im Versandhandel wie auch im Auktionsgeschäft wäre es schon ein unerwarteter Erfolg, an die Ergebnisse des Berichtsjahres im laufenden Geschäftsjahr noch einmal heranzureichen. Dennoch werden wir in 2024 wieder einen Jahresüberschuß erzielen, da die von der CS Realwerte AG angekündigte Dividendenzahlung mit für uns rd. 230 T€ den Fehlbetrag des Stammgeschäfts überkompensieren wird.

Vor dem Ist-Zustand und der voraussichtlichen weiteren Entwicklung des Marktes für Historische Wertpapiere die Augen zu ver-

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Wolfenbüttel

Bilanz zum 31. Dezember 2023

		Aktivseite	
		EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	3,50	637,50
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	288.135,00	294.474,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.060,00	9.444,00
		<u>294.195,00</u>	<u>303.918,00</u>
III. Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	164.477,09	164.477,09
2.	Beteiligungen	1.898.012,02	1.981.546,00
		<u>2.062.489,11</u>	<u>2.146.023,09</u>
		2.356.687,61	2.450.578,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
	(fertige Erzeugnisse und Waren)	2.994.013,58	2.984.518,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.156,10	13.779,23
2.	Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 8.000,00 EUR (Vorjahr 12.000,00 EUR)	16.963,14	18.963,16
		<u>29.119,24</u>	<u>32.742,39</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		21.049,28	17.211,20
		<u>3.044.182,10</u>	<u>3.034.472,22</u>
		5.400.869,71	5.485.050,81

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE

Geschäftsbericht 2023

schließen wäre töricht. Zum Erhalt des Sammelgebietes Historische Wertpapiere ganz generell sowie als sinnvolle Perspektive für die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere und ihre Stakeholder, insbesondere die Mitarbeiter, haben die Gesellschafter des Mehrheitsaktionärs Valeur & Vignette GmbH deshalb entschieden, kommerzielle Zwänge aus der Gesamtkonstruktion zu entfernen und statt dessen das Gemeinwohl zur Handlungsmaxime zu machen, sprich, die Anteile an dieser GmbH in eine Stiftung einzubringen. Als Stiftungszweck kommen in Frage die Erforschung und wissenschaftliche Aufarbeitung der Finanzgeschichte, die Gründung eines finanzgeschichtlichen Museums, die Heranführung der Allgemeinheit mit unserem wirtschaftshistorischen Ansatz an Geldanlage- und Börsenthemen sowie die Förderung des Sammelgebietes Historische Wertpapiere durch geeignete Maßnahmen, auch Publikationen und durch Herausgabe von Katalogen.

In zuversichtlicher Erwartung, mit dieser Grundsatzentscheidung unserer Großaktionäre eine tragfähige Basis für die künftige weitere Entwicklung geschaffen zu haben, danken wir unseren Aktionären, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und in weniger guten Zeiten.

Wolfenbüttel, den 30. März 2023

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Der Vorstand

Jörg Benecke

Passivseite

	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	1.200.000,00
II. Kapitalrücklage	1.187.529,19	1.187.529,19
III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	210.000,00	210.000,00
IV. Bilanzgewinn	75.178,61	186.937,21
	2.672.707,80	2.784.466,40
B. Rückstellungen	33.500,00	32.624,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,49	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,49 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.139,06	807,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.139,06 EUR (Vorjahr 807,99 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.848,78	77.038,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 23.848,78 EUR (Vorjahr 77.038,48 EUR)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.183.000,00 EUR (Vorjahr 131.000,00 EUR)	2.183.000,00	131.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	483.673,58	2.459.113,94
davon aus Steuern 4.296,65 EUR (Vorjahr 716,69 EUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 359,93 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 483.673,58 EUR (Vorjahr 2.459.113,94 EUR)		
	2.694.661,91	2.667.960,41
	5.400.869,71	5.485.050,81

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Wolfenbüttel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	325.131,95	448.113,83
2. sonstige betriebliche Erträge	46.453,81	40.654,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.079,14	193.923,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.305,61	44.368,64
	106.384,75	238.292,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	149.027,16	144.292,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 1.742,48 EUR (Vorjahr 1.742,48 EUR)	37.957,50	35.131,09
	186.984,66	179.423,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.357,00	11.350,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.222,40	73.349,56
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
davon von verbundenen Unternehmen 37.472,80 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)	37.472,80	0,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		
davon von verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr 33.772,81 EUR)	0,00	33.772,81
9. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)	0,00	3.090,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	253,16	408,79
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,00	64,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.288,72	5.388,42
13. Ergebnis nach Steuern	-108.824,41	18.300,72
14. Sonstige Steuern	2.934,19	2.934,19
15. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-111.758,60	15.366,53
16. Gewinnvortrag	186.937,21	171.570,68
17. Bilanzgewinn	75.178,61	186.937,21

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Wert			Wert	Wert			Wert		
	01.01.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023	01.01.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023	31.12.23	01.01.23
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
(Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	62.686,35	0,00	0,00	62.686,35	62.048,85	634,00	0,00	62.682,85	3,50	637,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	396.427,90	0,00	0,00	396.427,90	101.953,90	6.339,00	0,00	108.292,90	288.135,00	294.474,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.979,47	0,00	0,00	133.979,47	124.535,47	3.384,00	0,00	127.919,47	6.060,00	9.444,00
	530.407,37	0,00	0,00	530.407,37	226.489,37	9.723,00	0,00	236.212,37	294.195,00	303.918,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	164.477,09	0,00	0,00	164.477,09	0,00	0,00	0,00	0,00	164.477,09	164.477,09
2. Beteiligungen	1.981.546,00	102.826,02	186.360,00	1.898.012,02	0,00	0,00	0,00	0,00	1.898.012,02	1.981.546,00
	<u>2.146.023,09</u>	<u>102.826,02</u>	<u>186.360,00</u>	<u>2.062.489,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.062.489,11</u>	<u>2.146.023,09</u>
	2.739.116,81	102.826,02	186.360,00	2.655.582,83	288.538,22	10.357,00	0,00	298.895,22	2.356.687,61	2.450.578,59

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 75.178,61 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen	TEuro	1,9
fehlende Eingangsrechnungen ..	TEuro	2,1
Abschlußkosten	TEuro	10,0
Kosten der Hauptversammlung .	TEuro	5,0
Archivierungskosten	TEuro	14,5

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt die Herren

- Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2023 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats 0,00 Euro

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2023 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2023 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,0	- 37.472,80*
CS Realwerte AG, Wolfenbüttel	12.597.269,57	24,7	1.245.321,12

* vor Ergebnisabführung

Wolfenbüttel, den 17. Mai 2024

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)